



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

369 (11.8.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275968](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275968)

10. August 1936
Hickenloch
beliebte
lichtvarieté
ed, 6.30 Uhr, seine
s-Vorstellung
programm
Die Direktor
onnen?
bilden die
Kosterla
Nachdruck verboten
sind zwei gleich
waz je klar
er in den besten
ab II
8. August 1936
ng wurden Vereine
jogen
021
132
51 17221 8784
532 15487 18098
273240 342016
8 5031 22674 40871
277 140215 14233
191 202185 21881
167 311189 38332
5436 15204 21105
17410 82397 92323
273240 342016
8 5031 22674 40871
277 140215 14233
191 202185 21881
167 311189 38332
103 2422 3610 7289
14814 16581 13738
1 26855 27893 35682
9 49554 49432 50977
8 5031 22674 40871
3 74378 77282 78484
8 88440 91770 91877
6693 117181 11786
133 125996 133186
367 148451 161146
361 152195 163114
353 174323 178291
456 184759 185884
19427 19427 19427
975 203262 20770
252 216932 21899
753 231539 23275
910 239418 23991
573 174323 178291
280 250933 25794
222 263924 26548
128 273987 27491
131 291368 29198
300 301943 30219
242 319415 32056
13 262847 26322
342 336087 337194
364 366116 37054
116 385797 38786
364 391889 393042

Patentkrenzband

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORDWESTBADENS

NEUE OLYMPIA BERICHTE

Früh-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 569 Dienstag, 11. August 1936

Ein Sieg unserer Turner - die 14. „Goldene“

Auch die Bronzemedaille fiel an Deutschland, die „Silberne“ errang die Schweiz

Schwarzmann hat es geschafft

(Stadtbericht der Olympia-Schriftleitung des „Patentkrenzband“)

RV. Berlin, 10. August.

Der erste Tag der Turner brachte gleich einen stolzen Doppelsieg für Deutschland: eine goldene und eine bronzene Medaille. Sehr oft ein erfreulicher Auftakt. Es wurde der beste Turner am Längsperd ermittelt. Der Weltbewerb endete mit einem deutschen Erfolg. Unteroffizier Alfred Schwarzmann (Münchendorf) sicherte sich vor dem Schweizerischen Weltmeister Eugen Mad den ersten Rang und damit die goldene Medaille. Hinter Mad belegte ein zweiter Deutscher, Matthias Bolz (Schwabach) den dritten Rang und gewann damit die bronzene Medaille.

*

Mit einem feierlichen Reigen hatten am Montag auf der Dietrich-Eckart-Bühne, die ausver-

kauft war, die Kämpfe der Turner um den olympischen Sieg begonnen. Es war ein feierliches Bild, als die Turner von 14 Nationen mit ihren Flaggen einzogen und der Präsident des technischen Komitees des Internationalen Sportverbandes, Oberleutnant Eugen In (Schweiz) herzliche Begrüßungsworte an die aufmarschierten Turner richtete. Er dankte Deutschland für die so schöne Kampfstätte, die zu diesem Ringen geschaffen worden sei. Reichsmannertumwart Direktor Martin Schneider (Deutschland) begrüßte die Turner im Namen des Olympischen Organisationskomitees und versicherte, daß alles getan worden sei, um einen würdigen Verlauf der Kämpfe zu sichern. Er hieß die Turner aus der ganzen Welt in Deutschland herzlich willkommen. Die deutschen Turner, unter denen sich bekanntlich die beiden Bodener Becker (Reustadt) und Stadel (Konstanz) befinden, die Montagnachmittag eintrafen, treten erst am Dienstagnachmittag zu den Turnkämpfen der Männer fällt am Dienstag.

Eine Viertelmillion Zuschauer mobil

Gewaltiges Interesse am Fußballturnier Italien-Norwegen

(Stadtbericht der Olympia-Schriftleitung des „Patentkrenzband“)

R.V. Berlin, 10. August.

Der Beginn der zweiten olympischen Woche brachte am Montag eine schier unvorstellbare Steigerung des Interesses an den Olympischen Kämpfen. Wenn man bedenkt, daß die aufregenden Leichtathletikämpfe im Stadion zu

Ende sind und am Montagnachmittag bei Beginn der Vorkämpfe des Olympischen Fußballturniers trotz Deutschlands Ausschneiden hunderttausend Zuschauer im Stadion voll Anteilnahme das Spiel Italien - Norwegen verfolgten, so übertrifft das alle Erwartungen. Fast eine Viertelmillion Menschen war am

Montag Augenzeuge bei den verschiedensten olympischen Kampfstätten, wo die Turner auf der Dietrich-Eckart-Bühne und die Boxer in der Deutschlandhalle zum ersten Male in die Kämpfe eintrifften.

Der Hegenhessel im Stadion

100 000 Zuschauer waren am Montagnachmittag im Olympiastadion, das beim Fußballkampf Norwegen - Italien in der Vorkämpfrunde wiederholte von den Schlachtrufen der mit großen Flaggen und zahlreichen kleinen Fähnchen erschienenen italienischen und norwegischen Schlachtenbummler. Bei den Zehntausenden von Deutschen kam beim Spiel noch einmal die wehmütige Erinnerung an die Niederlage von Deutschland im Spiel vor. Denn statt Deutschland stand unten auf dem grünen Rasen Norwegen, das nach dem rassistischen Kampf ganz knapp nach Spielverlängerung - beim normalen Spielschluß stand es 1:1 unentschieden - von Italien mit 2:1 Toren abgefertigt wurde. Die Anteilnahme der 100 000, unter denen man auch den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, sah, war gewaltig. Das Stadion war zu einem drohenden Hegenhessel geworden. Und aufmerksam verfolgte das Publikum den Verlauf, namentlich nach der Spielverlängerung. Als der Sieg der Italiener feststand, da fielen sich die italienischen Sieger um den Hals und umarmten und küßten sich. Das Schönste aber war, daß die Sieger nach diesem rassistischen, harten Kampf sportkameradschaftlich den Norwegern die Hände reichten. Norwegen war ein ritterlicher Verlierer.

Ein abgeprochener Sieg

Inzwischen war eine sensationelle Nachricht bekanntgeworden. Das Spiel Oesterreich gegen Peru, das am Samstag von Peru gewonnen worden war, sollte auf Grund eines Beschlusses des Prüfungsrates des Internationalen Fußballverbandes unter Ausschluß der Öffentlichkeit nochmal ausgetragen werden, da am

(Fortsetzung siehe Seite 2)

Monroe-Doktrin lebt

Von Dr. Johann v. Leers

In diesem Sommer noch soll die neue Konferenz aller amerikanischen Staaten, zu der Präsident Roosevelt am 30. Januar d. J. aufgerufen hat, mit ihren ersten vorbereitenden Sitzungen beginnen; die Hauptkonferenz wird wohl erst nach dem 3. November, d. h. nach der nordamerikanischen Präsidentschaftswahl, bei der Präsident Roosevelt mit seiner Wiederwahl rechnen, stattfinden. Als Tagungsort ist Buenos Aires vorgesehen, und zur Vorbereitung dieser Konferenz, des 8. panamerikanischen Kongresses ist ein Ausschuss gebildet, der aus den drei Seebädern Argentinens, Mexikos und Guatemalas bei der Regierung der USA in Washington besteht.

Die Themen, die auf dieser Konferenz erörtert werden sollen, sind auch über Amerika hinaus bedeutsam. Das Programm enthält im ganzen sechs Fragen, die behandelt werden sollen. Im Vordergrund steht die Verbindung inneramerikanischer Streitigkeiten und die Beilegung von Streitfällen auf friedlichem Wege, möglicherweise Schaffung eines panamerikanischen Gerichtshofes, und engerer Zusammenschluß aller Staaten Nord-, Mittel- und Südamerikas. Bisher bestand schon für die mittelamerikanischen Republiken Guatemala, Honduras, San Salvador, Nicaragua, Panama und Costa Rica ein solcher Gerichtshof, der sich aber nicht immer zweifelsfrei durchsetzen konnte. Es soll ferner verhandelt werden über Abstützungsbeschränkungen, über die Neutralität in außereuropäischen Streitfragen, über die Rechtsangleichung der amerikanischen Staaten und über die Förderung der wirtschaftlichen und der geistig-kulturellen Beziehungen.

Die Hintergründe sind interessanter, als diese sehr allgemeinen Problemstellungen. Zuerst einmal soll die Frage der Haltung Gesamtamerikas zum Völkerbunde behandelt werden - je enger ein gesamtamerikanischer Zusammenschluß wird, um so anomaler wirkt in der Tat eine Zugehörigkeit amerikanischer Staaten zum Völkerbunde. Die Frage der Sanktionen gegen Italien hatte dieses Problem wieder aktuell werden lassen.

Wie, wenn der Völkerbund sich damals zu militärischen Sanktionen gegen Italien durchgerungen und seine südamerikanischen Mitglieder gezwungen hätte, solche Sanktionen mitzumachen? Es wäre dann denkbar gewesen, daß irgendein italienischer Auslandsstreiter einen solchen südamerikanischen Sanktionsstaat angegriffen hätte - und mit einmal wäre das Problem der Monroe-Doktrin akut geworden. Präsident James Monroe hatte 1823 anlässlich eines Verlices der damaligen Vereinigten Staaten mit dem damaligen Kaiser von Spanien und den jungen südamerikanischen Republiken einjammischen, erklärt, daß die Vereinigten Staaten ein solches Eingreifen europäischer Mächte auf dem amerikanischen Kontinent nicht dulden würden, daß Amerika aufgehört habe, Objekt neuer Besitzungsbestrebungen aus der alten Welt zu sein - kurz, daß „Uncle Sam“ es sich nicht gefallen liesse, wenn in Nord-, Mittel- oder Südamerika europäische Mächtegruppen sich festsetzten.

Präsident Theodor Roosevelt, der Oheim des jetzigen Präsidenten, hatte um die Jahrhundertwende diesen Grundsatze geradezu zu einem Vormundschaftsrecht über Mittel- und Südamerika ausgedehnt. Man ist zwar in USA auf diesem Gebiete heute weniger schroff als früherzeitig, kurz nach dem streitigen Krieg

Die Jugend der Welt kämpft

Wir bringen heute:

- „Dieses Deutschland eine Uebertragung“
- Goldmedaille im Turnen für Deutschland
- Deutschlands Sieger in Kiel in Front vor ganz großen Tagen draußen in Grönland
- Eine bittere Enttäuschung
- Bei den indischen Hockeykünstlern Italien kommt ins Fußball-Endspiel 10 000 bei den Boxern in der Deutschlandhalle
- „Goldene“ für Holland im 100-Mtr.-Frauen-Kraut
- Unsere Kunstspringer und Wasserballer
- Die Handball-Endkämpfe haben begonnen



Deutsche Erfolge der Olympia-Sieger in Kiel
Bei den Segel-Wettfahrten auf der Kieler Förde liegen die deutschen Teilnehmer in allen Klassen gut im Rennen. Retzend sehen sie aus, die beiden Blondinen aus dem Lande der Förde.



Olympia Banner

O L Y M P I S C H E S P I E L E 1 9 3 6

Olympia-Medaillen holten

Am Montag war der Medaillen-Regen wirklich nicht sehr groß. Es wurden an diesem Tag insgesamt nur vier Wettbewerbe entschieden, bei 100-Meter-Freistilswimmern für Frauen, in dem Holland die Goldmedaille gewann, das Jolen-Zegeln, das ebenfalls von Holland gewonnen wurde, das Straßen-Radfahren, das mit einem französischen Sieg endete, und das Turnen am Längsgerüst, das einen deutschen Sieg durch Alfred Schwarzmann brachte. Im Segeln der Starboote stand der deutsche Sieg im Leben am Sonntag fest; am Montag wurden lediglich noch die beiden anderen Preisträger ermittelt. Nach insgesamt 76 Wettbewerben ergibt sich nun folgendes Bild:

Nation	Gold	Silber	Bronze
USA	16	11	5
Deutschland	14	16	19
Schweden	6	5	6
Ungarn	6	1	1
Finnland	5	6	5
Frankreich	4	5	4
Italien	4	3	4
Österreich	3	4	2
Holland	3	2	6
Großbritannien	2	6	2
Tschechoslowakei	2	4	—
Japan	2	3	4
Island	2	1	3
Ägypten	2	1	2
Kanada	1	2	5
Argentinien	1	1	—
Norwegen	1	—	—
Litauen	1	—	1
Polen	—	2	2
Schweiz	—	2	1
Finnland	—	1	1
Australien	—	—	1
Mexiko	—	—	1
Philippinen	—	—	1

Ergebnisse am Montag

Fußball:

Vorschlußrunde

Norwegen — Italien 1:2 n. V.

Hockey:

Gruppe 1:

Belgien — USA 4:3 (3:0)

Uruguay — Holland 1:1 (1:0)

Gruppe 2:

Ungarn — Großbritannien . . . 10:1 (3:0)

Jugoslawien — Mexiko 7:0

Gruppe 3:

Deutschland — Japan 13:1 (5:1)

Frankreich — Tschechien 3:2

Gruppe 4:

Schweden — Schweiz 6:0

Österreich — Island 6:0

Hockey:

Gruppe A

Indien — Japan 9:0

Ungarn — USA 3:1

Handball:

Endrunde

Deutschland — Ungarn 19:6

Österreich — Schweiz 11:6 (6:3)

Um den 5. Platz

Rumänien — USA 10:3 (4:0)



Aufn.: Schirmer

Ferenc Csik, Olympiasieger im 100-Meter-Kraulschwimmen, als erste Siegerehrung im Schwimmstadion für das 100-Meter-Kraulschwimmen Csik, Yusa und Arai.

Goldmedaille im Turnen für Deutschland

Schwarzmann siegt und Volz holt noch die „Bronzene“ hinter dem Schweizer Mack

Bei den Turnwettbewerben auf der Dietrich-Eckart-Bühne fiel bereits am ersten Tag eine Entscheidung, und zwar wurde der beste Turner am Längsgerüst ermittelt, da zugleich mit den Pflichtübungen an diesem Gerät auch der Kürsprung durchgeführt wurde. Der Wettbewerb endete mit einem großen deutschen Erfolg, sicherte sich doch Unteroffizier Alfred Schwarzmann (Wülfersdorf) vor dem schweizerischen Weltmeister Eugen Mack den ersten Rang und damit die goldene Medaille. Hinter Mack belegte ein zweiter Deutscher, Matthias Volz (Schwabach), den dritten Platz und gewann damit die bronzene Medaille.

Der Pferdsprung brachte den Sieg

Alfred Schwarzmann, der in seiner Laufbahn bisher als stolze Eroberer einen Sieg auf den Deutschen Kampfspiele in Nürnberg und den Gewinn der Deutschen Gerätemeisterschaft verzeichnete, stellte sich auf der Dietrich-Eckart-

Bühne in bester Form vor. Seine Stärke war ja schon immer der Pferdsprung, und hier enttäuschte er dann auch nicht. Sein Pflichtsprung wurde mit 9,133 Punkten bewertet und sein bekannter Kürsprung brachte ihm sogar 9,767 Punkte ein. Mit einer Gesamtpunktzahl von 19,200 war sein Sieg wohl kaum gefährdet, aber es mußten erst die anderen Ergebnisse abgewartet werden. Als gefährlichster Wettbewerber um die Goldmedaille galt der schweizerische Weltmeister Eugen Mack, dessen Übungen dann auch genau verfolgt wurden. Mack kam aber nur auf 18,967 Punkte und auch später wurde Schwarzmanns Punktzahl nicht mehr überboten, so daß also ihm der Olympiasieg zufließt. Mack wurde Zweiter und auf den dritten Platz kam erfreulicherweise wieder ein Deutscher, Matthias Volz, der mit 18,467 Punkten den Schweizer Walter Bach mit 18,400 gerade noch „abging“ und diesem den undankbaren vierten Platz überließ.



Olympia-Hockeyturnier: Deutschland schlug Afghanistan 4:1. Vor dem Tor der Afghanen geht es stürmisch zu, der deutsche Angriffsführer Kubitzki konnte die Abwehr nicht mehr erreichen. Aufn.: Schirmer

Deutschlands Turner sind an der Spitze

Nach vier Übungen führt Deutschland mit 288,956 Punkten vor der Schweiz

Im vierten Durchgang der ersten Gruppe zeigten die Finnen ihr großes Können am Reck. Sie erzielten hier 7,44 Punkte, eine Zahl, die wohl kaum mehr zu überbieten sein wird. Bester Turner war der bekannte Savolainen mit 9,4 Punkten. Savolainen war auch nach vier Übungen der beste Einzelturner. Hinter ihm lagen der Jugoslawe Merzifin und die beiden Finnen Uoskinen und Koroma noch vor dem Japaner Tazeta. Die Ungarn waren nicht in bester Form. Bello lag nach vier Wettbewerben hinter dem Japaner an sechster Stelle.

Über 20 000 Zuschauer

Die zweite Abteilung, in der Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Rumänien, Schweiz und Tschechoslowakei turnten, trat um 14 Uhr zu den Pflichtübungen an. Über 20 000 Zuschauer folgten bei dem herrlichen Wetter den einzelnen Übungen. Es war schon schnell zu erkennen, daß es in dieser Abteilung einen harten Kampf um die Führung geben würde. Mit besonderem Interesse verfolgte man, wie sich die Entscheidung zwischen Deutschland, der Schweiz und Italien zuspitzte. Auch die Tschechoslowaken spielten überraschend eine sehr gute Rolle. Namen wie Niez und Hoff (Schweiz),

Dudak und Köfler (Tschechoslowakei), Keri und Capuzzo (Italien), Fred, Winter und Schwarzmann (Deutschland) traten immer wieder in Erscheinung.

Im ersten Durchgang turnte Deutschland am Reck, konnte aber hier die Leistungen der Finnen nicht ganz erreichen. Ganz vorzüglich gesehten die Freilübungen der Tschechen, während die Schweizer am Zeitpferd und am Barren gute Leistungen zeigten. Mack war bei seiner Barrenübung wunderbar in Form, verlor sich aber eine volle Note durch seinen Abgang, als er mit dem Ellenbogen hängen blieb. Immerhin erzielte Mack als bester Barrenturner 9,267 Punkte.

Nach den beiden ersten Übungen führte Deutschland mit 142,499 Punkten vor der Tschechoslowakei (139,900), Italien (139,886) und der Schweiz (132,266). Frankreich, Luxemburg und Rumänien, das nur 48,333 Punkte erzielte, kommen schon jetzt für die Entscheidung nicht mehr in Frage.

Schwarzmann bester Einzelturner

Im weiteren Verlauf der Pflichtübungen der Abteilung 2 wurde die italienische Mannschaft



Die Schwimmer tun es nur noch mit Rekorden. Arai (links) und Yusa (Japan), die ersten beiden des 100-Meter-Kraul-Zwischenlaufes in der besten Zeit sind Nippons stärkste Wasse im Kampf um die Goldmedaille.

von einem bedauerlichen Mißgeschick betroffen. Olympiasieger Keri zog sich an den Ringen einen Muskelriß am rechten Oberarm zu und mußte aufgeben. Durch diesen Verlust ist Italien so geschwächt, daß keine Aussicht mehr auf einen der vorderen Plätze besteht.

Deutschland konnte auch in der Folge keine führende Stellung behaupten. Konrad Frey war am Zeitpferd mit 9,8 Punkten weitaus der Beste. Seine Kameraden kamen über 9,5 nicht hinaus. An den Ringen machte die Schweiz viel Boden gut. Als bester Einzelturner erwies sich bisher Alfred Schwarzmann, dem der schweizerische Weltmeister dicht auf den Fersen war. Als Mack aber am Längsgerüst nur 18,967 (Pflicht und Kür!) buchten konnte, vergrößerte sich der Vorsprung des Deutschen.

Nach vier Übungen ergab sich folgendes Bild: 1. Deutschland 288,956 Punkte, 2. Schweiz 281,500 P., 3. Tschechoslowakei 278,532 P., 4. Italien 273,466 P., 5. Frankreich 251,801 P. Luxemburg wies nur 204 Punkte auf und Rumänien hatte gar nur 122 Punkte.

Basketball-Turnier

Deutschland wieder besiegt

Das Olympische Basketball-Turnier wurde am Montag mit vier Spielen der Trostrunde fortgesetzt. Zunächst trafen Brasilien und China aufeinander. Die kleinen Ostasiaten hatten viel Pech. Im Mittelfeld zeigten sie gutes Können, aber vor dem Korb gab die körperlich bessere Verfassung der Brasilianer den Ausschlag zum Siege. Mit 32:16 (16:5) Punkten blieben die Brasilianer erfolgreich. — Zwei gleichwertige Gegner fanden sich im Spiel Polen — Lettland gegenüber. Mit 28:23 (14:12) errangen die Polen einen knappen Sieg. — Auch bei den weiteren Spielen, die übrigens nicht allzu viel Zuschauer angelockt hatten, gab es feinerlei Überraschungen. So war Ägypten den Mexikanern mit 32:10 (16:8) unterlegen. — Die Tschechoslowakei zeigte auch im Spiel gegen Deutschland nicht das Können der letzten Tage. Trotzdem wurde die deutsche Mannschaft, die zu ungenau kombinierte, mit 20:9 (11:5) geschlagen.

Die Sieger nehmen nun am Dienstag an den Spielen der dritten Runde teil, und zwar Brasilien, Mexiko, Tschechoslowakei und Polen. Die unterlegenen Mannschaften sind dagegen aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschieden.

Olympia-Fußballgäste im Reich

Am kommenden Mittwoch, 12. August, tragen drei Nationen mit ihren im olympischen Fußballturnier ausgeschiedenen Mannschaften Spiele im Reich aus. In Hamburg trifft die Elf des Gau Saues Nordmark auf Großbritannien, die Japaner stellen sich in Offen dem Gau Niederrhein zum Kampf, und in Frankfurt a. M. empfängt der Gau Südwest die Vertreter Chinas.



Deutschlands acht beste Turner

Die Liste der Olympia-Sieger

am Montag, den 10. August

- 100-Meter-Kraul:** 1. Mastenbroek (Holland) goldene Medaille; 2. Campbell (Argentinien) silberne Medaille; 3. Gisela Arendt (Deutschland) bronzene Medaille
- Turnen am Längsgerüst:** 1. Schwarzmann, (Deutschland) goldene Medaille; 2. Mack (Schweiz) silb. Medaille; 3. Volz (Deutschland) bronzene Medaille

Die Jugend soll sparen

Ein Erlass des Reichsziehungsministers... Reichsziehungsminister Ruff hat an die nachgeordneten Behörden einen Erlass über Sparsparnisse des Schulsparewesens erlassen.

Darin erklärt er, daß nach den Jahren des wirtschaftlichen Verfalls im nationalsozialistischen Deutschland die Erziehung der Jugend zur Sparsamkeit nicht nur im Elternhaus, sondern auch in der Schule zu pflegen und zu fördern sein werde.

Er betont im einzelnen, daß die Spargelder minderjähriger Kinder grundsätzlich mündelrecht anzulegen sind und daß an jeder Schule immer nur ein Institut zugelassen sei.

Alte Kämpfer verbringen ihren Urlaub in Mannheim

Dreißig alte SA-Kameraden aus allen Ecken Deutschlands, aus München, Augsburg, Chemnitz, aus dem Vogtland, dem Sudetenland und der Wasserlande sind gestern in Mannheim eingetroffen.

Ein außerordentlich reichhaltiges Programm, das u. a. Ausflüge, Rundfahrten, Führungen und Vorträge vorsieht, sorgt für die Unterhaltung unserer Gäste.

Der Weg zum Planetarium

Mannheim gehört zu den wenigen Städten, die ein Planetarium besitzen. Wie es meist in solchen Fällen ist, wissen die Einheimischen das Vorhandensein einer solchen Einrichtung weniger zu schätzen.

161 neue Wohnungen im Juli

Der Reinzuzug an Wohnungen betrug im Monat Juli 1936: 161 (Zugang durch Neubau 141, durch Umbau 20, Abgang durch Umbau 8).

„AdF“-Fahrt zu den Reichsfestspielen nach Heidelberg

Der Kartenverkauf zu den Reichsfestspielen am 21. August „Antalan und seine Söhne“ hat begonnen. Das Kreisamt „AdF“ macht darauf aufmerksam, daß zu dieser Veranstaltung ein großer Stellen sehr guter Plätze zur Verfügung hat.

Zimmer noch keine Parkplätze für Fernlastzüge

Unmögliche Zustände in der Hafensstraße / Auch die Bewohner dieses Stadtgebietes haben Unrecht auf Nachruhe

Für Mannheim ist die Schaffung von Parkplätzen für Fernlastzüge eine dringende Notwendigkeit. Die Statistik weist es einwandfrei aus, daß Mannheims Güterfernverkehr mit Lastkraftwagen im Deutschen Reich an zweiter Stelle steht.

Jahrelang haben nun die Bewohner die Belästigungen erduldet, die durch den Güterfernverkehr in dem Wohngebiet hervorgerufen worden sind. Die Bemühungen, eine Abhilfe zu schaffen, waren bis jetzt leider erfolglos.

Die lärmenden Motoren

In den diesen Zuschriften, die wir wegen des Parkens der Fernlastzüge erhalten, wird immer wieder betont, daß die Anwohner der Hafensstraße und der umliegenden Straßen voll und ganz die Notwendigkeit eines Güterfernverkehrs

einsehen, und daß sie auch wissen, daß ein solcher Verkehr nicht ohne Lärm abgeht. Nun parken aber mangels anderer Gelegenheit die Fahrzeuge längs der Hafensstraße und wenn man hier keinen Platz mehr hat, werden die anderen Straßen, wie die Akademiestraße usw., auch noch hinzugenommen.

Freier Durchblick auf den Friedrichsplatz

Ein Vorschlag, wie man den Gesamteindruck dieses Platzes erhöhen könnte

Wer von der Heidelberger Straße aus dem Wasserturm zustrahlt, für den ist der Friedrichsplatz, die Arkadenhäuser und die Augusta-Anlage völlig unsichtbar.

Ein Durchblick ließe sich schon dadurch schaffen, daß man die beiderseits des Springbrunnens vor dem Wasserturm stehenden je sechs Bäume und einige Bäume hinter dem Wasserturm auf der einen Seite heckenartig beschneidet und damit gerade soviel von dem Gehst und Gehweg wegnimmt als erforderlich, um den gewünschten Durchblick zu erzielen.

Nun gibt es Menschen, die da sagen, das müßte so sein, um uns vor der Sonne zu schützen, die so vorlaut und rücksichtslos auf den Kopf brenne, was übrigens keineswegs immer eine so schützende Tatsache ist.

Darin kann nichts weniger als ein Baumfrevel erblickt werden, denn wer etwas genauer hingesehen hat, der wird schon bemerkt haben, daß die Lindenbäume um den Friedrichsplatz in dieser Weise bereits beschneitten sind.

Nur Parteistellen verteilen Quartiere

Bekanntmachung der Organisationsleitung des Reichsparteitages

Das Quartieramt der Organisationsleitung des Reichsparteitages gibt bekannt: Täglich läuft hier eine ungeheure Anzahl von Gesuchen ein, in denen um Zurverfügungstellung von Quartieren für den Reichsparteitag 1936 gebeten wird.

bereinstimmend worden ist. Für Gaststätten und Pensionen gilt die von der Organisationsleitung des Reichsparteitages getroffene Quartierordnung.

Die Quartiere für die Dauer des Reichsparteitages, die dem Quartieramt der Organisationsleitung zur Verfügung stehen, werden reiflos und ohne Ausnahme über die Parteidienststellen (Gauleitung, Kreisleitung, Ortsgruppe) verteilt. Es ist zwecklos, einzelne Anträge auf Ueberlassung von Quartieren direkt nach Nürnberg an die Organisationsleitung zu richten.

Die Bestimmung des § 1 gilt nicht für die Aufnahme von nächsten Verwandten. Als nächste Verwandte gelten Personen, die mit dem Quartiergeber oder seiner Ehefrau verwandt oder verschwägert sind, und zwar Eltern, Großeltern, Schwiegereltern, Kinder, Geschwister, Onkel, Tante, Schwager, Schwägerin, Nefte, Nichte.

In vielen Fällen haben sich bei den letzten Parteitagen persönliche Beziehungen zwischen Quartiergebern und Quartiernehmern herausgebildet. In jedem Fall, wo der zukünftige Hobeistträger der Partei mit dem Wunsch des Quartiergebers, einen bekannten oder verwandten Quartiernehmer als Gast zuzugewiesen zu bekommen, einverstanden war, wurden vom Quartieramt diese Wünsche berücksichtigt.

Private Gastgeber, denen von der Organisationsleitung ein Quartiergast zugewiesen ist, sind verpflichtet, sich vom Quartiergast sofort nach seinem Eintreffen die Quartierkarte vorlegen zu lassen und seine Personalien sowie den ständigen Wohnsitz des Quartiergastes vorzumerken.

Ordnungen für die Wehrmacht geregelt

Zum Parade- und Dienstanzug sind — wie der Reichsriegsminister in einem Erlass bestimmt — von allen Wehrmachtangehörigen zu tragen:

- a) Orden- und Ehrenzeichen des Weltkrieges; b) die von der Regierung eines ehemals verbündeten Landes für Verdienst im Weltkrieg verliehenen Orden- und Ehrenzeichen; c) die Waffenabzeichen, wie Flieger-, Luftschiffer-, Kampfwagen-, Kolonial-, Unterboots- usw. Abzeichen; d) vom Führer und Reichskanzler gestiftete Orden und Ehrenzeichen; e) Rettungsmedaille am Bande; f) bis zum 10. 8. 1919 verliehene Orden und Ehrenzeichen ehem. deutscher Landesherren; g) Ehrenzeichen der nationalsozialistischen Bewegung; h) die zur Uniform genehmigten Sportabzeichen; i) nach dem 10. 8. 1919 verliehene Orden und Ehrenzeichen eines ausländischen Staates nur bei Ehrenentwürfen vor dem betreffenden Staatsoberhaupt oder Vertretern der betreffenden Regierung.

Parkplätze außerhalb der Wohngebiete

Wir wollen an dieser Stelle ausdrücklich feststellen, daß die Stadtverwaltung der Schaffung von Parkplätzen für den Ferngüterverkehr durchaus nicht ablehnend gegenübersteht und daß die entsprechenden Pläne in der Bearbeitung sind.

Parkende Fernlastzüge in der Innenstadt

Sin und wieder erreicht uns auch eine Klage über die in den Straßen der Innenstadt parkenden Fernlastzüge. Wir können versichern, daß die Polizei ein wachsameres Auge darauf hat und keinerlei Parken in der Innenstadt duldet, wo selbst die aufgestellten Personenvagen oft den fließigen Verkehr stören.

Ein häufig gemachter Vorschlag

Bei der Bichtung der uns wegen dem rasch wachsenden Lärm der Fernlastzüge zugekommenen Beschwerden finden wir immer wiederkehrend den Vorschlag, das zwischen der Auffahrt zur Hindenburgbrücke und der Berksstraße gelegene Gelände doch für parkende Fernlastzüge herzurichten.

Märchenvorstellung bei „AdF“

Am Sonntag, 16. August, um 16 Uhr, wird im „Friedrichsplatz“ die Reihe der Großveranstaltungen innerhalb der Reichsfestwoche „AdF“ mit einer Märchenvorstellung der bekannten „Deutschen Märchenbühne“ eröffnet.

Eltern, macht euren Kindern eine Freude, schickt sie für 10 Pf. zu diesem Märchenmittag und kommt auch selbst, um mit den Kindern durch unsere herrlichen deutschen Märchen in die eigene Kindheit zurückversetzt zu werden.

Männer mit starkem Bart, empfindlicher Haut und wenig Zeit rasieren sich mit PALMOLIVE-RASIERSEIFE! Mit dem handlichen Bakelitehalter RM. 0.60

NSDAP ...

Letzte Badische Meldung (Eigene Drahtberichte des „Hakenkreuzbanners“)

Gute Tabakernte ...

Aus dem Fenster gestürzt ...

Die ersten Herbstgeißeln ...

Hunderballe nach fünf Monaten aufgefunden ...

Stragen gleichen reißenden Bächen ...

Neues aus Compertheim ...

Ladenburger Nachrichten ...

Aus Schriesheim ...

Ein Mahmal der Kameradschaft ...

Ivesheimer Standesregister im Juli ...

Ebingen berichtet ...

Freude ...

Freude ...

Freude ...

Freude ...

Aus der Heimat des Minnefängers Bigger von Steynach

Brief vom heftigen Neckar / Die Industrie in Neckarsteinach / Der Fremdenverkehr in der Bierburgenstadt

Neckarsteinach, 10. Aug. Im südlich-

Lederindustrie. Schon vor Hunderten

Ein ebenfalls alter Industriezweig

Lorsch eine aufstrebende Riedgemeinde

Sichtbare Früchte nationalsozialistischen Aufbauwillens / Ueberall wird gebaut

H. Lorsch, 11. Aug. Das kleine, freundliche

Boden gewachsen und eine Anzahl neuer

Die die Gerber, so gehört daher auch

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Karl Molitors letzter Gang. Eine große

Abend zur Rückfahrt entschließen konnten.

* Richtfest. Die Bauarbeiten an der Lager-

* Gartensfest der Säger. Am kommenden

* Gute Weinablag. Die Nachfrage nach

* Das Schwimmbad weist nun auch an

Am ersten Halbjahr dieses Jahres sind

Dann gina es zur Weibe des neu errichteten

Kreisleiter Epp hielt die eindrucksvolle

Das Denkmal zeigt auf dem Sockel ein

Geburten. 9. 7. Doris Olga Feuerlein.

Geschicklungen. 2. 7. Bädermeister Robert

Terbestfälle. 3. 7. Karoline Christiane Köber.

Der pfälzische Arbeitseinsatz im Juli

Die Gesamtzahl der Arbeitseinsatz im Juli betrug ...

Weiter die Verteilung in den einzelnen Berufsgruppen ...

Die Reichsbank in der ersten Augustwoche

Berlin, 10. August. In der ersten Augustwoche ...

bedeutung des Betriebskredit des Reiches zusammen ...

Stadt ist es nicht selten, daß er außer seiner ...

Rhein-Mainische Abendbörse

Fremdlich
An der Abendbörse zeigte sich auf Basis der Berliner ...

Mannheimer Getreidemarkt

Weizen: 76/77 Rilo, Beispreise, gel. ir. ...

15.70, Kapstroben inkl. 13.70, da. ausl. 14.20 ...

Kaiserlicher Zinkmarkt

Kaiserlicher Zinkmarkt, 10. Aug. Berlin ...

Metalle

Kauf. Preisfestsetzung für Kupfer, Zinn u. Zink ...

Londoner Metallbörse

London, 10. Aug. (Kauf. Schluß) Kupfer ...

Getreide

Rotterdam, 10. Aug. (Schluß) Weizen ...

Kraftwagenfahrten zur Arbeitshütte und Werbungskosten

Nach den notwendigen Ausgaben des Steuerpflichtigen ...

hat, daß die Aufwendungen insoweit als notwendig ...

berlich ist, daß der Steuerpflichtige den Betrag ...

Zu vermieten
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
3 Zimmer, Küche
3 Zimmer, Küche
3 Zimmer, Küche

Mietgesuche
5-bis 6-Zimmerwohnung
2-3 helle Lagerräume
3 Zimmer, Küche
2-Zimmer-Wohnung

Offene Stellen
Stenotypistin
Junge unabh. Frau
Kaufgesuche
Stellengesuche

Zu verkaufen
1 Fernglas
Radio!
Büromöbel
Wegen Renovierung

MARCHVUM
Geborene Verkündete Gestorbene
Nähmaschine Mk. 75-
Plattener Huber, H 1, 14, 5 Schenkerstr.
Gestorbene
Geborene Verkündete Gestorbene

Sie sahen „Bengali“!

Wir zeigen einen neuen, großen Sensationsfilm von Liebe, Pflicht und Freundschaft Ähnlich wie Bengali:



Das gefährvolle Leben eines Offiziers im Geheimdienst

Tollkühner Wagemut, atemraubende Kämpfe mit den Eingeborenen der afrikanischen Wüste geben auch diesem Film den Stempel des Einmaligen und Großartigen!

Hauptdarsteller: Gertrude Michael - Cary Grant Claude Rains

Im Vorprogramm: Im Vogelparadies Ein herrlicher Kulturfilm

In der Bayerle-Tonwoche: Die letzten und neuesten Berichte von der Olympiade

Heute Dienstag 3.00 4.05 6.15 8.25

ALHAMBRA

Die Verbindung mit zu Hause

während der Ferien schafft das HB. Welcher HB-Leser wollte seine Zeitung auch nur einen Tag missen? Wohin ihn seine Reise führt, stets ist das HB. der treue Begleiter.

Regelmäßig wie daheim, wird das HB. nach ihrem Urlaubsort zugestellt. Beantfragen Sie bitte rechtzeitig - mögl. 3 Tage vorher - im Verlag, Mannheim, R 3, 14 die Nachsendung. (Postbezieher bei dem zuständigen Postamt.)

„Recht frohe Ferien-Tage“

wünscht das Hakenkreuzbanner.

Hauptchriftleiter: Dr. Wilhelm Kattermann. Stellvertreter: Karl W. Kögeler. ... Gesamt-D. M. Monat Juli 1936 46 844

CAPITOL Heute Dienstag bis Donnerstag: Nur 3 Tage! Ein Erlebnis von Spionage- und Abenteuerlust

Unter falschem Verdacht Ein Vabanque-Spiel um Macht und Schicksal, um Ehre und Pflicht, aus der Spätkriegszeit der englischen Kolonialkriege

Lichtspielhaus Müller Auf vielseitigen Wunsch bringen wir ab heute nochmals unsere liebe Shirley Temple in Das Lockenköpfchen

Verbilligte Ferienfahrt mit Neu-Deutschland Mittwoch, 12. August, vorm. 7 Uhr nach Biebrich-Wiesbaden

Damenbart sowie alle lästigen Haare entfernt durch Diathermie

Salonboot „Stella Maris“ Einzig Friedrichsbrücke (3te Treppe) Mittwoch, 12. Aug., 18 Uhr Neckar-Tausch u. zur. Sonstige nur 1.20

Ihre Vermählung geben bekannt Heermann Müller Anita Müller geb. Schöning

Miele Ideal Der neue geräuschedämpfte Staubsauger für RM. 58.-

Zwangsversteigerungen Dienstag, den 11. August 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr

Bereinsregister eintrag vom 7. August 1936: Kantinen- u. Gießereisportverein

Viernheim Berichtigung von Zweifeln Am kommenden Donnerstag, vormittags 11 Uhr

Die Saison beginnt! TANZ Schule Pfirrmann Bismarckplatz 15 - Nähe Bahnhof

Die Saison beginnt! Gold Südnostal im schönen Garten des Seeheim Bergstraße

Küppersbusch nur das Allerbeste Gasbackherde in der modernsten Ausführung

Galerie-Buck August-Anlage 3 Gemälde erster Meister Umzüge Paul Poth H 7, 36

Radio-Hoffmann G 2, 8 / Marktstraße Fernruf 206 41

Berliner Atelier Inh. Krageloh Pl. 3, 8 Paßbilder 6 Postkarten

Rolladen Reparaturen Wipfler Jr. H 3, 2, Tel. 21613

Die Saison beginnt! TANZ Schule Pfirrmann Bismarckplatz 15 - Nähe Bahnhof

Die Saison beginnt! Gold Südnostal im schönen Garten des Seeheim Bergstraße

Küppersbusch nur das Allerbeste Gasbackherde in der modernsten Ausführung

Galerie-Buck August-Anlage 3 Gemälde erster Meister Umzüge Paul Poth H 7, 36

Radio-Hoffmann G 2, 8 / Marktstraße Fernruf 206 41

Berliner Atelier Inh. Krageloh Pl. 3, 8 Paßbilder 6 Postkarten

Rolladen Reparaturen Wipfler Jr. H 3, 2, Tel. 21613

Einzel-Möbel Billige, neue Einzel-Möbel

3-Rad-Cieffero „Goliath“ 400 cm billig abzugeben

Hanomag-Limousine 4tägig, neuerwert, günstig abzugeben

4/20 Fiat Billig, neu wertvoll, billig abzugeben

Bmw-Auto 3,15 PS 4Tt., sehr gut wertvoll, nur 1.000,-

1,2 Ltr. Opel 2sitz. Cabriolet sowie ein Motorrad

Tiermarkt 3g. bräunlicher Sozzierler mit Ziembaum

Affchen gut gepflegt, wachsam, in gute Pfl. in Garten o. Park abzugeben

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Die Saison beginnt! TANZ Schule Pfirrmann Bismarckplatz 15 - Nähe Bahnhof

Die Saison beginnt! Gold Südnostal im schönen Garten des Seeheim Bergstraße

Küppersbusch nur das Allerbeste Gasbackherde in der modernsten Ausführung

Galerie-Buck August-Anlage 3 Gemälde erster Meister Umzüge Paul Poth H 7, 36

Radio-Hoffmann G 2, 8 / Marktstraße Fernruf 206 41

Berliner Atelier Inh. Krageloh Pl. 3, 8 Paßbilder 6 Postkarten

Rolladen Reparaturen Wipfler Jr. H 3, 2, Tel. 21613

Einzel-Möbel Billige, neue Einzel-Möbel

3-Rad-Cieffero „Goliath“ 400 cm billig abzugeben

Hanomag-Limousine 4tägig, neuerwert, günstig abzugeben

4/20 Fiat Billig, neu wertvoll, billig abzugeben

Bmw-Auto 3,15 PS 4Tt., sehr gut wertvoll, nur 1.000,-

1,2 Ltr. Opel 2sitz. Cabriolet sowie ein Motorrad

Tiermarkt 3g. bräunlicher Sozzierler mit Ziembaum

Affchen gut gepflegt, wachsam, in gute Pfl. in Garten o. Park abzugeben

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Auto-Röblein Fahrzeugbedarf, Teile u. Ausstatt.

Motorräder Herzliche Freude schenken uns

Motorräder NSU 501/DSL 22 PS Tourenmodell, die für Schnelldröcker sind

Motorräder NSU Pony Mod. 37 eingetroffen! 400-Watt-Geräte, 1000 cc. Motor

Motorräder NSU Generalvertreter Rich. Gutfahr

Motorräder Presto Kleinkraftfahrzeug 125 cc. Motor

Motorräder Vogel, N 7, 7 Fernsprecher 232 20

Motorräder Horex 500 cm, Touren, 2500 cc. Motor

Motorräder Geldverkehr Fiat Beamter leicht u. schnell abzugeben

Motorräder Verschiedenes 125 cm. Motor, 1000 cc. Motor

Motorräder Ferntransport Freiburg-Mhm l. Bietel, getunt, 1500 cc. Motor

Motorräder kleine Anzeigen große Wirkungen nur im Hakenkreuzbanner

Motorräder Der Weg in die Heimat Grenzlandroman aus Lothringen

Motorräder Es dürfte wohl das erstmal sein, daß eine Grenzlanddeutsche den Versuch unternimmt

Motorräder In allen Buchhandlungen vorrätig

Motorräder Dölkische Buchhandlung Mannheim, P 4, 12

Motorräder Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unsere Kollegen von dem Ableben unseres Mitglieds, Herrn Julius Ziegler

Motorräder Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. August 1936, um 13 Uhr

Motorräder Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. August 1936, um 13 Uhr

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die

DAS 19 Die